



**Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg**  
**Fakultät für Klinische Medizin Mannheim**  
**Dissertations-Kurzfassung**

**Ergebnisse acetabulärer Pfannendachabstützschalen bei Wechseloperationen von gelockerten Implantaten und bei primären Hüfttotalendoprothesen bei ausgeprägten periacetabulären Knochendefekten**

Autor: Thomas Doerfert  
Institut / Klinik: Orthopädisch-Unfallchirurgisches Zentrum  
Doktorvater: Priv.-Doz. Dr. J. Stöve

Im Orthopädisch-Unfallchirurgischen Zentrum der Fakultät für Klinische Medizin Mannheim wurden zwischen 1985 und 2002 im Gesamten 203 Pfannenoperationen durchgeführt, bei denen eine Pfannendachabstützschale verwendet wurde. Dies waren im Einzelnen 149 Revisionseingriffe (113 Müller, 4 Burch.Schneider, 16 Ganz, 16 Kreuzschalen) und 54 Primäreingriffe (27 Müller, 1 Ganz, 26 Kreuzschalen). Diese Patienten wurden zu einer klinischen und radiologischen Nachuntersuchung einbestellt, die zwischen Januar und Oktober 2004 stattfand. Als Mindeststandzeit der Abstützschale wurden 12 Monate für die Aufnahme in das hier untersuchte Patientenkollektiv festgelegt. Ziel der Studie war es, die klinisch objektiven sowie subjektiven Ergebnisse nach einer Implantation einer Stützschele zu ermitteln und darzustellen. Weiterhin sollten die radiologischen Veränderungen nach mittelfristiger Standzeit beurteilt werden. Als Bewertungsgrundlage der Ergebnisse der klinischen Nachuntersuchungsreihe wurden der HARRIS-Hip-Score und der Score nach MERLE D'AUBIGNE gewählt. Des weiteren wurde eine subjektive Beurteilung des Ergebnisses durch die Patienten anhand von alltagsrelevanten Kriterien und unter Zuhilfenahme des Scores WOMAC (Western Ontario and McMaster University Osteoarthritis Index) vorgenommen. Zur radiologischen Auswertung wurden eine Beckenübersicht sowie eine Hüftgelenksaxialaufnahme angefertigt. Die somit erhobenen Ergebnisse waren mit anderen Autoren und vergleichbaren Prothesenmodellen zu vergleichen. Die Indikation zum Prothesenwechsel war in über 75% eine aseptische Lockerung. In 54 Fällen (36,2%) wurde nur ein Pfannenwechsel durchgeführt. 31 Hüften waren zuvor mindestens einmal gewechselt worden. Das Durchschnittsalter bei Revisionszeitpunkt betrug bei 106 weiblichen Fällen 72,96 Jahre, bei 43 männlichen Fällen 71,44 Jahre. Zum Nachuntersuchungszeitpunkt waren 110 Patienten (73,8%) verstorben oder nicht auffindbar, zur Nachuntersuchung erschienen 29 (19,5%) (65,2 Monate postoperativ), weitere 10 (6,7%) (69,5 Monate postoperativ) nahmen an der klinischen Auswertung teil. Der mittlere Harris-Hip-Score lag bei 70,98 Punkten, der nach Merle d'Aubigné bei 13,08 Punkten. Der WOMAC-Gesundheitsscore lag bei 1,407 (A: 0,938; B: 1,154; C: 1,684). Über 97% bewerteten das Operationsergebnis als zumindest zufrieden stellend. 89% der Patienten waren zum Nachuntersuchungszeitpunkt schmerzfrei. Radiologisch war in zwei Fällen von einer möglichen Lockerung der Pfannendachschele auszugehen. In einem weiteren Fall war eine Schaftprothese scheinbar gelockert. In einem Fall waren periartikuläre Ossifikationen mit der Bewertung nach ARCQ 3 zu finden. Die Indikation zur Primärimplantation war in über 68% eine primäre, sekundäre oder Dysplasiacoxarthrose. Das Durchschnittsalter bei Implantation betrug bei 38 weiblichen Fällen 66,3 Jahre, bei 16 männlichen Fällen 71,1 Jahre. Zum Zeitpunkt der Nachuntersuchung waren 28 Patienten (51,9%) verstorben, der Verbleib von weiteren 23 Fällen (42,5%) nicht zu klären. Zur Nachuntersuchung erschienen 3 Fälle (5,6%) (69,5 Monate post-operativ). Der mittlere Harris-Hip-Score lag bei 86,86 Punkten, der nach Merle d'Aubigné bei 15,33 Punkten. Der WOMAC-Gesundheitsscore lag bei 0,728 (A: 0,200; B: 0,666; C: 0,861). Zum Nachuntersuchungszeitpunkt waren alle Patienten mit dem Ergebnis zufrieden bei völliger Schmerzfreiheit. Radiologisch konnten keine signifikanten Veränderungen gefunden werden.

Die Wechseloperationen zeigen gesamt gesehen befriedigende Ergebnisse. Die relativ niedrigen klinischen Scorewerte sind in erster Linie auf das überwiegend eingeschränkte Gangbild der Patienten bei doch überwiegender Schmerzfreiheit zurückzuführen. Die subjektiven Ergebnisse sind gut bis sehr gut ausgefallen. Insbesondere die radiologischen und subjektiven Ergebnisse sind mit Ergebnissen gleicher oder ähnlicher Prothesenmodelle in der Literatur vergleichbar. Die Ergebnisse bei

Primärimplantationen zeigen im gesamten gute bis sehr gute Ergebnisse und bestätigen Resultate zu bereits veröffentlichten Studien mit gleichen oder ähnlichen Verankerungsmodellen. Die mittlere Standzeit für Pfannendachschalen bei Wechseloperationen liegt in der Literatur zwischen 5 und 6 Jahren, bei Primärimplantationen bei etwa 7 Jahren. Inwieweit mit der Verwendung von Abstützschalen auch langfristig gute Ergebnisse zu erreichen sind, muss weiter beobachtet werden.